

Titel und Rekord für Luka Vukcevic

MTV-Stabhochspringer wird in Berlin norddeutscher Meister



Norddeutsche Stabhochsprung-Überflieger:

Von links Lars Keffel (Werder Bremen, Vizemeister), der norddeutsche Meister Luka Vukcevic (MTV 49), Lutz Hentschel (Werder Bremen, Dritter) und Gentino Trautmann (LG Braunschweig, Vierter)...

Drei Athleten, ein Titel, ein Landesrekord, zwei Bestleistungen und ein Muskelfaserriss – das ist die zunächst positive, am Ende schmerzhaft Bilanz der Leichtathleten des MTV 49 Holzminden bei den Norddeutschen Meisterschaften der Erwachsenen und U18 im Berliner Mommsen-Stadion.

Der norddeutsche Meistertitel ging in der U18-Klasse an den noch eine Altersstufe jüngeren M15-Stabhochspringer Luka Vukcevic, der sich anschickt, wenige Wochen vor den deutschen U16-Meisterschaften die besten Athleten der Republik deutlich hinter sich zu lassen und sich in die Favoritenposition zu manövrieren. Mit 4,40 Metern verbesserte er in Berlin seinen eigenen Landesrekord um neun Zentimeter.

Bis es dazu kam, entwickelte sich ein zweigeteilter Wettkampf, bei dem die ersten vier Springer bei 3,90 Metern am Ende waren. Jenseits der vier Meter entspann sich ein Duell zwischen den beiden Bremern Lars Keffel und Lutz Hentschel auf der einen und Luka Vukcevic und dem MTV-betreuten Gentino Trautmann (LG Braunschweig) auf der anderen Seite. Alle vier trieben sich in einem hochklassigen Finale zu neuen Bestleistungen, und bis zum letzten Sprung führte Lars Keffel mit einer blütenweißen Weste ohne Fehlversuch bei 4,30 Metern. Gentino Trautmann wurde am Ende Vierter mit 4,20 Metern und hofft nun noch auf die fehlenden zehn Zentimeter bis zur U18-Qualifikation für die deutschen Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach von 4,30 Metern. Im Winter noch mit 3,30 Metern verzeichnet hat der junge Hornburger unter Klaus Roloff einen enormen Aufstieg hingelegt.

Luka Vukcevic, zur Überraschung aller Experten der bei weitem technisch beste Springer im Wettbewerb, hatte bei den entscheidenden 4,40 Metern zwei Mal angedeutet, dass er diese Höhe springen kann. Bis dahin hinter Keffel auf Grund der Fehlversuchsregel noch auf Rang zwei setzte er diese Andeutung mit einem blitzsauberen Versuch in die Realität um: Ganz sicher überquerte er die neue Rekordhöhe von 4,40 Metern mit einem Sprung, der auch für die danach von ihm gewünschten 4,51 Meter gereicht hätte. Doch nach 12 Sprüngen und dem anstrengenden Jubel über Leistung und Meistertitel fehlte dem jungen MTVer am Ende die Kraft. Er geht nun als haushoher Favorit in die norddeutschen Meisterschaften seiner „eigenen“ M15-Altersklasse in Rostock.

13 Meter – das Traumziel von Neu-Dreispringer und U18-Landesvizemeister Edmont Nowitschichin. Mit 12,87 Metern angereist legte er gleich im ersten Versuch unter den Augen von Landestrainer Frank Reinhardt zehn Zentimeter drauf. Der zweite Versuch misslang, doch im dritten Anlauf übertraf der lange Holzmindener erstmals die 13-Meter-Marke. Mit günstigem, aber zulässigem Rückenwind flog er nach Hop, Step und Jump auf 13,02 Meter und ist damit nach Kreisrekordmann Sebastian Schubert (MTV 49 – 13,83 Meter) erst der zweite Dreispringer des Kreises, der diese Marke übertrifft. Nur 18 Zentimeter fehlen dem MTVer jetzt noch zur Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Er wurde am Ende Vierter vor dem weitengleichen Sebastian Treue (Berlin), hatte aber den entscheidenden zweitbesseren Versuch.

Tragisch endete dagegen für Männer-Hürdensprinter Tarik Kersting die Meisterschaft: Auf der Jagd nach der Normzeit für die deutschen U23-Meisterschaften über 110 Meter Hürden erwischte den hoffnungsvoll gestarteten MTVer ein Muskelfaserriss in der Wade. Zwar erreichte er noch als Vierter das Ziel, doch seine Zeit von über 16 Sekunden, der Verletzung geschuldet, war weit von den erhofften 15,60 Sekunden entfernt.